Fallbericht

Nierenversagen durch suprapubischen Katheter

— Ein 34-Jähriger wurde mit akutem Nierenversagen in die Klinik eingeliefert. Er war wegen einer Myelomeningozele paraplegisch, hatte Druckgeschwüre und eine neurogene Blasenentleerungsstörung, weshalb er über die letzten 15 Jahre regelmäßig mit einer Harnableitung via suprapubischen Katheter versorgt worden war, letztmals vor zehn Tagen. Zudem hatte er eine umfangreiche Anamnese

(chronische Osteomyelitis, Nephrolithiasis, obstruktive Schlafapnoe, Hypothyreose, Diabetes mellitus).

Wegen urämischer Beschwerden, Unwohlsein, Übelkeit sowie versiegenderem Urinfluss über den Katheter hatte er zunächst den Hausarzt kontaktiert. Körperliche Untersuchung und Labor waren bis auf einen stark erhöhten Kreatininwert unauffällig. Drei Monate zuvor war der Wert

normal. Den suprapubischen Katheter zu spülen war schwierig, ein Residualvolumen nicht festzustellen. Die Computertomografie zeigte eine beidseitige Hydroureteronephrose, die Blase war leer. Die Spitze des Katheters lag einige Zentimeter weit im linken Ureter, der Ballon war in der Blase und verhinderte die Drainage von Urin. Der Katheter wurde ersetzt. Daraufhin erholte sich die Nierenfunktion rasch, der Kreatininspiegel fiel. Es kam weder zu einer postobstruktiven Polyurie noch zu einer Infektion [Urol Case Rep. 2021; <https://doi.org/gv2b>]. Dr. Robert Bublak

COVID-19-Pandemie

Rückschlag im Kampf gegen HIV

— Die Corona-Pandemie wirft internationale Gesundheitsprogramme zurück. Von verheerenden Auswirkungen auf die HIV-Prävention hat nun der Globale Fonds berichtet.

Die Programme des Fonds zur HIV-Prävention haben gemäß dem Bericht im Jahr 2020 rund 11 % weniger Menschen erreicht als noch

2019; bei jungen Menschen sogar 12 % weniger. Zudem erhielten weniger Mütter Medikamente, die die Übertragung von HIV auf ihre Babys verhindern können. Insgesamt verringerte sich die Zahl der HIV-Tests um 22 %. Das bedeute, dass sich der Beginn von HIV-Behandlungen in den meisten Ländern hinauszögere, warnt der Fonds.

Im Jahr 2020 unterstützte der Fonds die HIV-, Tuberkulose- und Malariaprogramme der Partnerländer mit 4,2 Milliarden US-Dollar. Hinter dem Fonds stehen öffentliche und private Geldgeber. Er investiert in die Resilienz der Gesundheitssysteme in den mehr als 100 am stärksten von tödlichen Infektionskrankheiten bedrohten Ländern. Die Institutionen des Fonds kommen den Entwicklungsländern auch in der COVID-Krise zugute.

Anno Fricke

Ig-Nobelpreis

Wenn Sex die Nasenatmung verbessert

— Nicht ganz ernst gemeinte Forschung wird bei der Verleihung des Ig-Nobelpreises in den Fokus gerückt. Zwei Auszeichnungen gingen 2021 nach Deutschland, in der Kategorie Medizin unter anderem an drei HNO-Ärzte: Prof. Burkard Lippert und Prof. Olcay Cem Bulut, Heilbronn, sowie Dr. Ralph Hohenberger, Heidelberg. Das Komitee würdigte ihre Arbeit zur Frage, ob Orgasmen die Nasenatmung ebenso effektiv unterstützen wie ein Dekongestivum [Ear Nose Throat J. 2021; 145561320981441].

Dazu untersuchten sie die Nasenatmung vor sexueller Aktivität bis drei Stunden nach dem Orgasmus. Dieselben Messungen wurden nach Anwendung eines abschwellenden Nasensprays vorgenommen. Die Nasenatmung verbesserte sich nach dem Höhepunkt für bis zu 60 Minuten genauso wie nach Anwendung eines Dekongestivums. Dies wurde subjektiv mit einer visuellen Analogskala gemessen und mit objektiven rhinometrischen Daten bestätigt, da der mittlere Nasenfluss (ml/s) zunahm, während der Widerstand unmittelbar und 60 Minuten nach der Intervention abnahm. Drei Stunden nach dem Sex war die Atmung wieder auf dem Ausgangsniveau, Dekongestiva wirkten noch länger. Allerdings verbesserte sich die Nasenfunktion nach dem Geschlechtsverkehr nur bei Teilnehmer*innen mit nasaler Obstruktion. Sex mit Orgasmus verbesserte die Nasenatmung bei nasaler Obstruktion bis zu 60 Minuten lang genauso wie abschwellende Nasensprays, resümieren die Studienautoren.

„Ignobel“ heißt in etwa „schändlich“. Einmal jährlich erhalten die Geehrten den undotierten Preis von echten Nobelpreisträgern in Harvard überreicht. 2021 fand die Veranstaltung virtuell statt.

Alexander Joppich, Moritz Grütz

Ist Sex auch gut für die Nase?

© mars / Fotolia.com

© Rudra / stock.adobe.com